

Höhepunkte des Herbstlagers 2010



Die älteren Kinder und Jugendlichen waren bei der Wanderung dabei. Bild: GaZ

Einmal im Jahr bietet das Paradiesgässli eine Ferienwoche nur für Kinder an. Auch diesmal gab es dabei unvergessliche Erlebnisse.

Die Kinder sollen zusammen unbeschwerte Ferien erleben. Die Eltern, vor allem auch die alleinerziehenden Mütter und Väter, erhalten dadurch Zeit für sich und einige freie Tage.

Grosse Vorfriede

Mit grosser Vorfriede besammelten sich am 3. Oktober 2010 bei der Lukaskirche Luzern 21 Kinder und Jugendliche des Paradiesgässli. Sie waren im Alter von vier bis fünfzehn Jahren. Eine aufregende Lagerwoche zum Thema Musik stand ihnen bevor.

Nach der Verabschiedung von den Eltern, die einigen nicht ganz einfach fiel, setzte sich der Car erfüllt von Musik und Kinderlachen in Bewegung nach Trans/Graubünden.

In Trans angekommen, ging es vorerst darum, das Lagerhaus sowie die Umgebung zu erkunden. Immer zwei bis fünf Kinder unterschiedlichen Alters teilten sich in den kommenden fünf Tagen das Zimmer.

Gemeinsame Regeln wurden festgelegt

Nach dem ersten Nachessen stellten alle Lagerteilnehmenden gemeinsam Regeln auf, die für die

Lagerzeit gelten sollten. Zusätzlich wurden Gruppen gebildet, die an einem Tag für das Tischdecken und den Abwasch verantwortlich waren. Sie erhielten am nächsten Tag die Gelegenheit, ein Erkennungszeichen zu basteln. Mit viel Ideenreichtum entstanden Halstücher, T-Shirts und Kappen.

Am Nachmittag konnten die Gruppen ihre Stärke erstmals in einem Spielparcours unter Beweis stellen, wobei je nach Posten die grösseren oder die kleineren Kinder im Vorteil waren.

Am einzigen Regentag standen verschiedene Ateliers zur Auswahl: Theater spielen, Karaoke singen, malen zu Musik, tanzen oder Musikinstrumente basteln.

Wanderung durch die Viamala-Schlucht

Ein Höhepunkt des Lagers war der Wandertag. Schon früh am Morgen machten sich die älteren Kinder und Jugendlichen bei strahlendem Wetter auf, um die Viamala-Schlucht zu durchwandern. Den Weg über Hängebrücken, manchmal fast unten beim Bach und dann wieder hoch darüber, legten sie innerhalb von fünf Stunden zurück, was für einige doch recht anstrengend war. Umso mehr freuten sie sich dann, dass sie es geschafft hatten. Fast alle assen den Coupe zur Belohnung auf.

Die Kleinen verbrachten diesen Tag auf dem Klangweg in Lon. Mit Steinen, Hölzern und manchmal auch dank Wind oder Wasser, entdeckten und produzierten sie

an verschiedenen Stationen selber Klänge und Töne.

Tierische Erlebnisse

Am zweitletzten Tag machten wir uns alle gemeinsam auf den Weg zum Erlebnis-Bauernhof in Flerden. Es ging los mit dem Füttern von Schweinen und Hühnern, dem Streicheln von Kühen und Kälbern. Dabei galt es immer aufzupassen, nicht vom Lama angespuckt zu werden.

Die Abende waren jeweils erfüllt mit Musik. Der Discoroom im Lagerhaus war bei den Älteren besonders beliebt.

Superstars

Die Kleinsten bekamen jeweils vor dem Zubettgehen eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen. Dieses Ritual half, einen anstrengenden erlebnisreichen Tag in Ruhe ausklingen zu lassen. Auch das gemeinsame Zähneputzen in Kombination mit dem Zahnputzlied bereitete viel Spass.

Die Krönung des Lagers war der Abschlussabend, an dem wir die Superstars von Trans suchten. Alle hatten einen Auftritt und konnten ihr musikalisches Talent vor einer fachkundigen Jury (MC Fruchti aus Zürich und Heidi Wermelinger aus Thusis) unter Beweis stellen.

Zurück im Paradiesgässli meinte ein 10jähriges Mädchen: «Das waren die schönsten Ferien, die ich je hatte.»

Die Teams des Kinderprojekts Listino und der Jugendberatung Listo vom Paradiesgässli

Advent und Weihnachten im Paradiesgässli

Auch im Paradiesgässli sind die adventlichen Tage und das Weihnachtsfest eine besondere Zeit. Hier ein Überblick über die Angebote, die Eltern und Kindern Licht und Wärme schenken.

Für alle Kinder sind Adventszeit und Weihnachten etwas Besonderes, auch für die Kinder vom Paradiesgässli. Alle Eltern möchten, dass ihre Kinder sich freuen können auf diese besondere Zeit, auch die Eltern vom Paradiesgässli. Väter und Mütter, die nicht mit ihren Kindern zusammen leben, wird in dieser Zeit schmerzlich bewusst, dass sie getrennt von ihren Kindern leben müssen. Uns ist wichtig, auch ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Kindern zu zeigen, dass sie an sie denken.

Vorfriede auf Weihnachten

Bald nach der Rückkehr vom Lager fängt bei uns die Vorbereitungszeit an. Es gilt, zu planen und zu organisieren, damit alles klappt. Im November binden die Eltern

zusammen mit den Kindern einen Adventskranz oder fertigen ein Adventsgesteck. Die Familien nehmen ihr Werk nach Hause, um mit Licht und Kerzen die Vorfriede von Weihnachten zu geniessen. Ohne die Kinder basteln die Eltern für die kleineren Kinder einen Adventskalender, damit die Kinder die Tage

«Weihnachten ist auch das Fest der Liebe, der Wärme und der Geborgenheit.»

Team Paradiesgässli

bis Weihnachten abzählen können. Kurz vor Weihnachten gibt es im Paradiesgässli ein Weihnachtsessen für Eltern, Jugendliche und Kinder. Die Tische sind geschmückt. Es gibt ein feines und spezielles Essen, das freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit den Eltern zubereitet haben. Durch die grosszügige finanzielle und personelle Mithilfe eines Service-Clubs haben alle Eltern für ihre Kinder ein Weihnachtsgeschenk. Für alle, die am 24. Dezember eine Feier besuchen möchten, gestaltet Sepp im Para-

diesgässli eine besinnliche Weihnachtsfeier.

Herzlicher Dank

Ohne die vielen Helferinnen und Helfer, ohne die vielen Spenderinnen und Spender und ohne die Gärtnerei wäre es uns nicht möglich, Advent und Weihnachten in dieser Form im Paradiesgässli zu feiern. Dafür möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken.

Weihnachten ist auch das Fest der Liebe, der Wärme und der Geborgenheit. Deshalb sind uns diese gemeinsamen Anlässe und Feiern mit Eltern und Kinder im Paradiesgässli besonders wichtig.

Team Paradiesgässli



Für Kinder ist Weihnachten ein grosses Erlebnis.

Bild: Fotolia